



Probenbild Szenografie des Kinderstücks «Im Härz» (2026) von Engel&Magorrian. (Bild: Linda Rothenbühler)



Promotionsmaterial des Kinderstücks «Im Härz» (2026) von Engel&Magorrian. (Bild: Linda Rothenbühler)

Barrierefreiheit im Kindertheater als Lerninstrument

Das Vermittlungsprojekt macht Kindertheater barrierefrei und nutzt es als Lernmittel für Inklusion. Es baut auf dem Forschungsprojekt «Ästhetiken des Im/Mobilen» auf, das künstlerische Umsetzungen von Barrierefreiheit und die Arbeitsweisen behinderter Künstler*innen untersuchte. In Zusammenarbeit mit der Theatergruppe Engel&Magorrian trägt das Projekt zur Verankerung des Themas im Kinder- und Jugendtheater sowie zu einer inklusiven Schweizer Kulturlandschaft bei.

This knowledge-transfer project makes children's theatre accessible and uses it as a tool for learning about inclusion. Building on the research project "Aesthetics of the Im/Mobile", it will explore artistic approaches to accessibility and the work of disabled artists. In collaboration with Engel&Magorrian, the project will strengthen accessibility in children's and youth theatre and support a more inclusive cultural landscape in Switzerland.

Publikationen: Schmidt, Yvonne, Nina Mühlemann, Thubten Shontshang, Celestina Widmer (Hg.). «Im/Mobile Möglichkeiten: Zugänglichkeit und Verantwortung in den performativen Künsten.» Berlin: Theater der Zeit, 2026.

Schmidt, Yvonne, Nina Mühlemann und Celestina Widmer. «Aesthetics of Access: Für ein multimediales und transformatives Medienverständnis.» In: Dis/Ability und digitale Medien: Interdisziplinäre Perspektiven auf Technologien, Praktiken und Zugänglichkeiten. Springer VS, 2025, S. 259–278.

Einleitung: Leider wird Barrierefreiheit im Kultursektor (und auch anderswo) nach wie vor oft vernachlässigt und meist erst im Nachhinein berücksichtigt. Während es im Theater- und Tanzbereich generell daran mangelt, trifft dies besonders auf das Kindertheater zu. Rund 5 % der Kinder in der Schweiz sind behindert. Dennoch ist die Kulturlandschaft für diese Kinder derzeit kaum zugänglich, und weder behinderte noch nichtbehinderte Kinder haben viele Möglichkeiten, Inklusion und Zugänglichkeit in einem kulturellen Umfeld spielerisch zu erkunden. Hier setzt das Projekt an, indem es Wissen zu künstlerischer Barrierefreiheit aus dem SNF-Forschungsprojekt «Ästhetiken des Im/Mobilen» gezielt ins Kinder- und Jugendtheater überträgt, wobei eine inklusive Theaterproduktion als Lerninstrument dient.

Methoden: In Zusammenarbeit mit der Theatergruppe Engel&Magorrian verfolgt das Projekt zwei Ziele:
1. Gemeinsam mit Schulen für blinde Kinder wird das Stück «Im Härz» mit Audiodeskription entwickelt, um auch neurodivergenten Kindern den Zugang zu erleichtern. Partizipative Workshops ermöglichen dabei einen kontinuierlichen Austausch zwischen Künstler*innen, Forschenden und jungem Publikum.
2. Auf Basis dieser Erfahrungen wird ein übertragbares Workshop-Format erprobt und in einem praxisorientierten Handbuch dokumentiert. Dieses bietet Theaterpraktiker*innen konkrete Methoden, um Barrierefreiheit von Beginn an in kreative Prozesse zu integrieren.

Ergebnisse: Durch die Verbindung von Forschung, Praxis und Bildung trägt das Projekt dazu bei, breite Zugänglichkeit nachhaltig im Kinder- und Jugendtheater zu verankern und eine inklusivere Kulturlandschaft in der Schweiz zu fördern. Mit der Publikation eines Leitfadens zum Thema Barrierefreiheit und Kindertheater bietet das Projekt Orientierung für andere Künstler*innen und Theater, die barrierefreiere Projekte realisieren möchten.

Projektleitung:
Yvonne Schmidt

Mitarbeit:
Luzius Engel (E&M), Karin Huber, Emily Magorrian (E&M), Nina Mühlemann, Fia Neises, Thubten Shontshang

Partner*innen:
E&M: Theaterkompanie Engel&Magorrian; ASSITEJ Schweiz; Theater Stadelhofen Zürich; Schlachthaus Theater Bern; Schule Fokus Sehen; Theater Thik im Kornhaus Baden u.a.

Laufzeit:
5/2026–10/2027

Finanzierung:
Schweizerischer Nationalfonds, SNF

Kontakt:
hkb.bfh.ch/praktiken_und_theorien_der_kuenste

hkb-iptk.ch
yvonne.schmidt@hkb.bfh.ch

Hochschule der Künste Bern
Forschung
Institut Praktiken und Theorien der Künste
Fellerstrasse 11
3027 Bern

Ein Departement der
Berner Fachhochschule

 Schweizerischer
Nationalfonds